

TVE Vogelsang I : Letmather TV I (2:3; -5/+5/-10/+2/+6)

LTV erwacht in letzter Minute

Erneuter Spieltag an einem Samstag für die Damen aus Letmathe. Angeschlagen und geschwächt traten sie gegen den TVE Vogelsang an. Den Gegner kennt man gut. Zu Hause, im Hinspiel hatte man 3:0 gewonnen. Es sollte ein spannendes Spiel werden - auch laut der Tabelle (4. gegen 5.)

Bereits im ersten Satz schlichen sich kleine Eigenfehler ein, die der LTV bis zum Ende des Satzes nicht abstellen konnte und somit den ersten Satz abgeben musste.

Taktische Umstellung in Block und Abwehr verhalfen den Damen des Letmather TV sich besser auf den gut spielenden Gegner einzustellen.

Punkt für Punkt erspielten sich die Damen des LTV einen kleinen Vorsprung, den sie bis Ende des zweiten Satzes auch nicht mehr abgaben.

Voller Euphorie durch des eben gewonnenen Satzes, wollten die Letmatherinnen nun einen weiteren Satz holen.

Doch leider kam alles anders als geplant.

Mehrere Aufschläge seitens des Gegners setzen den LTV unter Druck.

Auch die Aufschlagserie von Mittelblockerin Freya Balk half nicht zum glücklichen Ende für den LTV. Absprachen in Abwehraktionen und die nötigen Ideen im Angriff waren ebenso die Voraussetzungen für den Satzverlust.

Enttäuscht über diese fast kampflöse Niederlage gingen die Mannschaften in den vierten Satz.

„Alles oder Nichts“ war jetzt die Devise.

Schnell konnten die neu formierten Damen des TVE Vogelsang sich einen Vorsprung erspielen.

Durch gute Hinterfeldangriffe konnten sich die Letmatherinnen immer wieder ein Stück näher rankämpfen.

Es stand jedoch fast aussichtslos diesen Satz bei einem Punktstand von 24:20 gegen den LTV noch zu gewinnen. Bis Jenny Diez zum Aufschlag kam. Sie ließ sich selbst durch die Auszeit des gegnerischen Trainers nicht beirren und verhalf den LTV zum Satzgewinn.

Ein Punkt war den Letmatherinnen nun sicher. Wollten sie sich gestärkt durch diese Aufholjagd auch noch den zweiten Punkt sichern.

Jetzt zeigten die Damen ihr eigentliches Können.

Druckvolle Aufschläge, aggressive Blockarbeit und gutes Stellungsspiel in der Abwehr ließ vermuten, dass nun eine andere Mannschaft auf dem Feld stehen würde.

Ließ man kurzzeitig den Gegner zwar noch ein bisschen rankommen. Das gefährdete jedoch nicht den Sieg des Spiels.

Kader: Balk, Barbezat, Boehnke, Daniel, Diez, Kruse, Leto, Radke, Westebbe